

DIE TEE-PFERDE-STRASSE

Die Teerouten waren Handelswege, die durch Tibet, China und Indien führten. Der berühmte Tee wurde in Pu'er (China) angebaut. Von dort zogen die meisten Händler mit schwer beladenen Maultieren los und kehrten oft mit Pferden aus Tibet zurück.

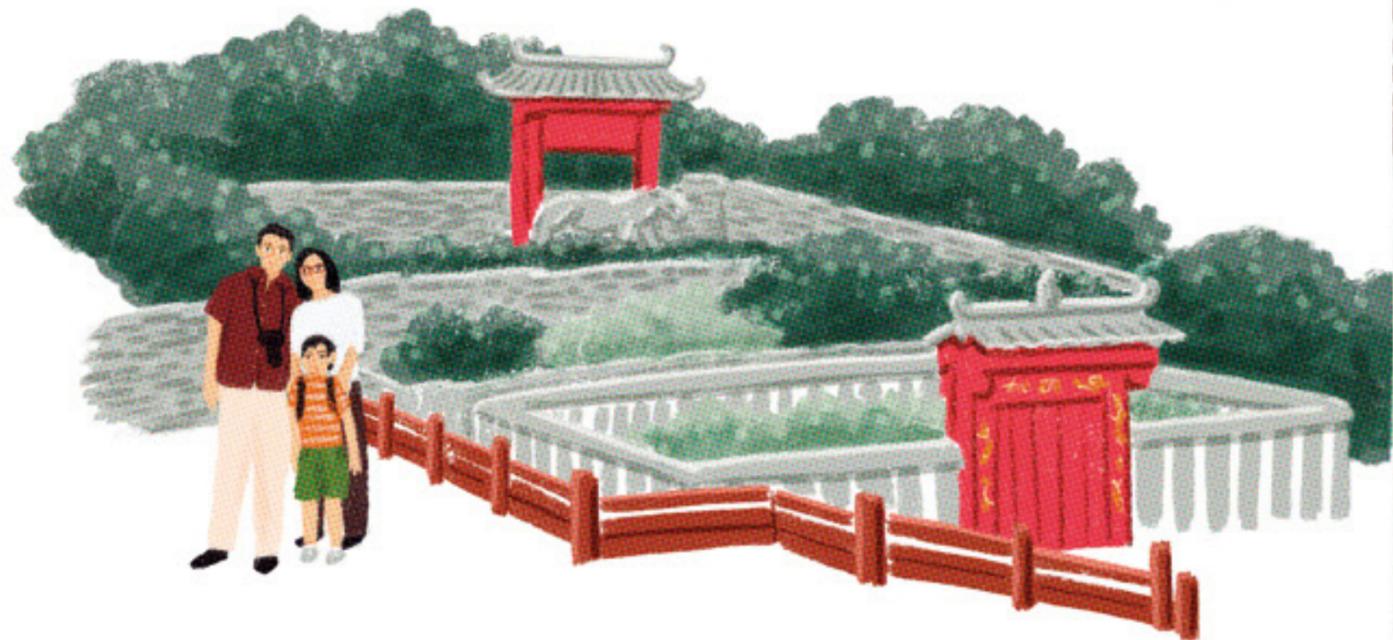
Der Weg war lang und gefährlich. Er führte auf mehr als 2000km über Berge, Klippen und Flüsse. Zum Glück gab es in regelmäßigen Abständen Stationen, an denen man sich erholen und Waren tauschen konnte.

- ✦ **ART DER ROUTE** Handelsroute
- ✦ **TRANSPORTMITTEL** Maultier oder Pferd, zu Fuß
- ✦ **WANN** 6. bis 20. Jahrhundert
- ✦ **DISTANZ** Etwa 2300 Kilometer
- ✦ **START** Yunnan, China
- ✦ **ENDE** Tibet



ZIEGEL-TEE

Der bekannte Pu-Erh-Tee galt bereits in der Tang-Dynastie (618–907) als Grundnahrungsmittel in China. Schwarzer Tee behält sein Aroma für sehr lange Zeit. Er wurde deshalb auch als Zahlungsmittel genutzt. Der Tee wurde zu Ziegeln gepresst und mit dem kaiserlichen Siegel versehen, das seine Qualität bekundete.



ROTER BERG DER POTALA-PALAST (LHASA)

Lhasa war das Zentrum der Route: Handelnde aus China, Tibet und Indien kamen dort zusammen, um Tee, Pferde, Salz und Arzneimittel zu tauschen. Heute ist Lhasa die Hauptstadt von Tibet. Eine wichtige Sehenswürdigkeit ist der Potala-Palast, dessen Vorgänger im 7. Jahrhundert gebaut wurde. Bis 1959 war der Palast die Residenz des Dalai-Lama, und seit 1994 ist er UNESCO-Weltkulturerbe.

MENDING-GEBIRGE

Hier wurde die Teekultur geboren: Der Legende nach war der Taoist Wu Lizhen der Erste, der hier Tee angebaut und ihn zu medizinischen Zwecken verwendet hat. Der Tee des Mengding-Gebirges gilt als heilig. Heute gibt es dort ein Museum zur Geschichte des Tees, das Utensilien zur Teeherstellung, Bücher und Gedichte zeigt. Eine Teeverkostung ist natürlich auch möglich.

